

# ② Sie müssen anerkennen, ②

daß Front, Heimat und Presse mit diesen Zustimmungen, von denen wir nur den kleinsten Teil unter Hunderten wiedergeben, in der „Deutschen Politik“ das führende politische Organ sehen.

Am 1. I. 16:

**000**  
Abonnenten

## Stimmen aus dem Felde:

Herr E. B., Leipzig: „Im Felde hat die Zeitschrift soviel Freude und Anregung gefunden, daß vom Offizier bis zum Soldaten niemand die Zeitschrift missen möchte.“

Leutnant R. im Felde: „Wir sind dankbar für eine so geistvolle und erzieherische Anregung.“

Am 1. VII. 16:

**5418**  
Abonnenten

Unteroffizier A. im Felde: „Durch eine ältere Nummer, die hier im Lazarett ausliegt, lernte ich diese schöne Zeitschrift kennen, worüber ich ganz besonders erfreut bin, da sie das ist, was ich tatsächlich seither gern gefunden hätte: eine Zeitschrift, die erschöpfend den Staatsbürger über das politische Leben und die Vorgänge in und außer dem Vaterlande auf dem Laufenden erhält und zu einer Beurteilung der Lagen verhilft.“

Hauptmann v. N. im W.: „Ich möchte nicht unterlassen, Ihnen zum Ausdruck zu bringen, wie sehr mir gerade im Kriege bisher eine Zeitschrift, die in so verständlicher, kurzer und anregender Weise die politische Lage und Ereignisse behandelt, Bedürfnis war. Ich werde ihr ein treuer Bezieger bleiben und sie auch Kameraden weiterempfehlen und weitergeben.“

Gefreiter B. im Felde: „Ich kenne Ihre Wochenschrift und schätze die wertvollen Informationen, die die vielseitigen Abhandlungen bringen, in hohem Maße. Für den Feldsoldaten bietet Ihre Wochenschrift bedeutend mehr Anregung als die meisten Tageszeitungen.“

Unteroffizier B. im Felde: „... kann Ihnen versichern, daß das Heft allgemein beliebt wird, denn heute schon haben mich 20 meiner Kameraden gefragt, ob ich schon eine neue „Deutsche Politik“ da hätte.“

## Stimmen aus der Heimat:

Dr. H. G., Berlin: „Uebrigens freue ich mich über jedes neue Heft Ihrer Zeitschrift. Die Aufsätze von Rohrbach, die das, was uns bewegt, so kurz und treffend zusammenfassen, lesen sich besonders gut, sodaß ich schon manche Hefte in mehreren Exemplaren an meine Freunde im Felde geschickt habe.“

Pfarrer G. in W.: „... der „Deutschen Politik“, die ich seit Anfang ihres Erscheinens mit ihren prächtigen, so gut orientierten Artikeln beziehe und mit stetem Interesse lese.“

Herr E. B., Berlin: „Ich kann mit bestem Gewissen behaupten, daß die „Deutsche Politik“ meinen Kameraden und mir politische Anregung und Aufklärung gebracht hat. Die Artikel unserer Politiker Jäckh und Rohrbach, sowie die „Streiflichter zur Weltlage“ von Schiemann fanden besonders das größte Interesse.“

Am 1. IV. 16:

**4076**  
Abonnenten

## Kostenloses Werbematerial:

Werbenummern (64 S.), Plakate und  
6seitige kleine Prospekte zum  
Beilegen in die Rechnungen  
bitten wir nach dem wirklichen Bedarf zu verlangen

Am 20. IX. 16:

**6500**  
Abonnenten

# Gustav Kiepenheuer Verlag / Weimar